

1 Warum taufen wir? Warum ist uns die Taufe wichtig?

Die Taufe ist ein göttliches Sakrament für die christliche Gemeinde. Sie ist von unserem Herrn Jesus Christus nach der Auferstehung und vor der Himmelfahrt eingesetzt (Mt 28,19) und damit ein göttlicher Auftrag an alle Christen (Apg 2,38).¹

- 1.1 Ein Sakrament ist ein von Gott eingesetztes sichtbares Zeichen, wodurch Gott an uns Menschen wirkt. Das Evangelium wird für den Menschen zum sichtbaren Wort.
- 1.2 Niemand sollte die Taufe für unwichtig halten oder ganz verachten, weil Gott uns geboten hat, zu taufen!

2 Wann ist eine Taufe gültig? Was ist eine ordentliche Taufe?

Eine christliche Taufe ist ordentlich vollzogen und gültig, wenn der Täufling entsprechend dem Wort Gottes mit Wasser auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft wird.

- 2.1 Entscheidend bei der christlichen Taufe ist, dass diese auf den Namen Jesus Christus geschieht (Mt 28,19; Apg 2,38; 19,3-5).²
- 2.2 Gott hat uns geboten mit Wasser zu taufen. Das Wasser ist ein Sinnbild für das Ertränken des alten Menschen bzw. die Reinigung von der Sünde (Tit 3,5; 1Petr 3,21).³
- 2.3 Die unterschiedlichen Taufformen (Besprengen, Übergießen, Untertauchen) sind biblisch (siehe 5.1) und deshalb gleichermaßen gültig. Die Bedeutung der Taufe wird nicht von der Form bestimmt, denn diese ist zweitrangig.
- 2.4 Um dem Missbrauch und unordentlichem Taufen entgegen zu wirken, gestatten wir (entsprechend den kirchlichen Ordnungen und der Vereinbarung) nur durch Einsegnung zugelassenen Personen, die Taufe durchzuführen. In Notfällen kann (entsprechend der kirchlichen Ordnung) jeder Gläubige eine Nottaufe vollziehen!

3 Wer soll getauft werden?

Nach neutestamentlichem Verständnis sollen alle Gläubigen und ihre Familien ein einziges Mal auf den Namen von Jesus Christus getauft werden.

- 3.1 Wenn jemand zum Glauben an Jesus Christus kommt und bisher nicht getauft wurde, sollte er sich taufen lassen (Apg 10,47-48).⁴
- 3.2 Die Taufe sollte bei einem ungetauften Gläubigen möglichst bald nach der Hinwendung zu Gott geschehen (Apg 8,9-13.35-38).⁵ Eine Prüfungszeit ist nicht notwendig.

¹ **Mt 28,19** Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes **Apg 2,38** Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes.

² Zu **Mt 28,19** und **Apg 2,38** siehe **Fußnote 1. Apg 19,3-5** Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. ⁴ Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus. ⁵ Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

³ **Tit 3,5** machte er uns selig – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist, **1Petr 3,21** Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi,

⁴ **Apg 10,47-48** Kann auch jemand denen das Wasser zur Taufe verwehren, die den heiligen Geist empfangen haben ebenso wie wir? ⁴⁸ Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi. (...)

⁵ **Apg 8,9-13** Es war aber ein Mann mit Namen Simon, der zuvor in der Stadt Zauberei trieb und das Volk von Samaria in seinen Bann zog, weil er vorgab, er wäre etwas Großes. ¹⁰ Und alle hingen ihm an, klein und groß, und sprachen: Dieser ist die Kraft Gottes, die die Große genannt wird. ¹¹ Sie hingen ihm aber an, weil er sie lange Zeit mit seiner Zauberei in seinen Bann gezogen hatte. ¹² Als sie aber den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen. ¹³ Da wurde auch Simon gläubig und ließ sich taufen und hielt sich zu Philippus. (...) **Apg 8,35-38** Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Wort der

- 3.3 Gläubige Eltern sollten, wie die alttestamentlichen Gläubigen, ihre Söhne beschnitten haben, ihre Kinder auf Hoffnung hin und in der Verantwortung zur Erziehung im Glauben taufen lassen (Kol 2,11-12).⁶ Auch die ersten Christen ließen ihr ganzes Haus (inklusive Kindern und Dienern) taufen. (Apg 16,14-15.30-34; 18,8; 1Kor 1,16).⁷ Gott liebt Kinder und verwehrt ihnen nicht, zu ihm zu kommen (Mt 19,13-15).⁸ Jesus offenbart uns, dass Kinder glauben können (Mt 18,1-6+10; 21,16) und deshalb nicht nur Anwärter auf das Reich Gottes sind, sondern es gegenwärtig besitzen (Mt 19,14; Mk 10,14).⁹
- 3.4 Es darf sich nur taufen lassen, wer bisher nicht getauft wurde. Es gibt nur eine Taufe (Eph 4,5).¹⁰ Eine Taufe kann nur "nochmal" vollzogen werden, wenn die erste Taufe keine gültige gewesen ist (Apg 19,3-5).¹¹ Sie ist voll gültig, wenn sie ordentlich vollzogen wurde.

4 Welche Bedeutung hat die Taufe?

In der Taufe wirkt Gott die Vergebung der Sünden, erlöst vom Tod und der Macht des Teufels und gibt die ewige Rettung allen, die es glauben.¹²

- 4.1 Die Taufe durch Johannes den Täufer ist kein Vorbild für die christliche Taufe, sondern diente zur Vorbereitung für das Heilswerk Jesu (Mt 3,11; Lk 1,17).¹³ Sie war eine heilsgeschichtliche Besonderheit und wurde durch die Taufe auf Jesus ersetzt (Apg 18,25; 19,1-5).¹⁴

Schrift an und predigte ihm das Evangelium von Jesus.³⁶ Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse?³⁸ Und er ließ den Wagen halten, und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn.

⁶ **Kol 2,11-12** In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschieht, als ihr nämlich euer fleischliches Wesen ablegtet in der Beschneidung durch Christus.¹² Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe; mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.

⁷ **Apg 16,14-15** Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete, hörte zu; deren Herz öffnete der Herr, dass sie achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde.¹⁵ Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt! Und sie nötigte uns. **Apg 16,30-34** Und er führte sie heraus und sprach: Liebe Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?³¹ Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus selig!³² Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Hause waren.³³ Und er nahm sie zu sich in derselben Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemen. Und er ließ sich und alle die Seinen sogleich taufen³⁴ und führte sie in sein Haus und deckte ihnen den Tisch und freute sich mit seinem ganzen Hause, dass er zum Glauben an Gott gekommen war. **Apg 18,8** Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, kam zum Glauben an den Herrn mit seinem ganzen Hause, und auch viele Korinther, die zuhörten, wurden gläubig und ließen sich taufen. **1Kor 1,16** Ich habe aber auch Stephanas und sein Haus getauft; (...)

⁸ **Mt 19,13-15** Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie legte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an.¹⁴ Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.¹⁵ Und er legte die Hände auf sie und zog von dort weiter.

⁹ **Mt 18,1-6+10** Zu derselben Stunde traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich?² Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie³ und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.⁴ Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich.⁵ Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.⁶ Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Abfall verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist.¹⁰ Seht zu, dass ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. **Mt 21,16** und sprachen zu ihm: Hörst du auch, was diese sagen? Jesus antwortete ihnen: Ja! Habt ihr nie gelesen: »Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast du dir Lob bereitet«? **Mt 19,14** Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich. **Mk 10,14** Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.

¹⁰ **Eph 4,5** ein Herr, ein Glaube, eine Taufe;

¹¹ Zu **Apg 19,3-5** siehe Fußnote 2.

¹² Die Formulierung wurde aus dem kleinen Katechismus Martin Luthers leicht überarbeitet übernommen.

¹³ **Mt 3,11** Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen. **Lk 1,17** Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist.

¹⁴ **Apg 18,25** Dieser war unterwiesen im Weg des Herrn und redete brennend im Geist und lehrte richtig von Jesus, wusste aber nur von der Taufe des Johannes. **Apg 19,1-5** Es geschah aber, als Apollos in Korinth war, dass Paulus durch

- 4.2 Ebenso ist auch die Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer ein einzigartiges unvergleichbares Werk Gottes an seinem geliebten sündlosen Sohn. Jesus drückt durch die Taufe sein "Ja" zum Heilsplan Gottes aus (Mk 10,38).¹⁵ Er identifiziert sich mit uns Sündern so weit, damit er alle Gerechtigkeit erfüllt (Mt 3,15).¹⁶
- 4.3 Die Taufe dient nicht primär zur Bekundung des Glaubens. Die Taufe des Kämmerers aus Äthiopien geschah z.B., abgesehen von Philippus, ganz ohne andere Menschen irgendwo auf seinem Heimweg (Apg 8,35-38).¹⁷ Die Taufe ist zunächst kein Ereignis zwischen dem Täufling und seinen Mitmenschen, sondern zwischen Gott und dem Täufling.
- 4.4 Die Taufe ist kein Werk, das wir Gott tun, sondern gehört zum Evangelium, das Gott an uns tut.
- 4.5 Die Taufe "auf" den Namen Gottes drückt eine Zugehörigkeit zu Gott aus. Der Mensch wird Gott übereignet, ebenso wie das Volk "auf" Mose getauft wurde und sich mit seiner Führung identifizierte (1Kor 10,2) und z.B. nicht "auf" Paulus (1Kor 1,12-15).¹⁸
- 4.6 Die Taufe drückt die Identifikation mit Jesus Christus aus. In der Taufe wird der Täufling in Christi Tod getauft und mit Christus „begraben in den Tod“. Gleichzeitig ist sie Symbol für das neue Leben in Christus. Ihr Wasser „tötet“ und „schenkt Leben“ zugleich (Röm 6,3-5).¹⁹
- 4.7 Durch die Taufe wird der Täufling in die Gemeinde, Gottes Volk, aufgenommen (Apg 2,41; 1Kor 12,13).²⁰
- 4.8 Zur Taufe gehört die christliche Erziehung bzw. Lehre zum christlichen Lebenswandel unverzichtbar dazu (Mt 28,20)!²¹ Bei unmündigen Täuflingen verpflichten sich die Eltern und Pateneltern, das Kind im Glauben zu erziehen. Eine Hilfe dabei ist die Konfirmation (siehe 6.).
- 4.9 Die Taufe allein rettet nicht, sondern der Mensch ist aufgerufen, umzukehren und zu glauben (Mk 16,16), was in der Taufe bezeugt wird.²² „Wer getauft ist, der hat die Verpflichtung, seine Taufe auszuleben, ganz gleich, ob er sie als Kind oder als Erwachsener empfangen hat.“²³
- 4.10 Die Taufe soll nicht wiederholt, aber während des ganzen Lebens immer wieder bedacht werden. Die Apostel erinnern uns fleißig an unsere früher empfangene Taufe, um uns zu ermutigen und zu ermahnen (Gal 3,26-27; Eph 4,5; 1Petr 3,21).²⁴

das Hochland zog und nach Ephesus kam und einige Jünger fand. ² Zu denen sprach er: Habt ihr den heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie sprachen zu ihm: Wir haben noch nie gehört, dass es einen heiligen Geist gibt. ³ Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. ⁴ Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volk gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus. ⁵ Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.

¹⁵ **Mk 10,38** Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?

¹⁶ **Mt 3,15** Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt geschehen! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ er's geschehen.

¹⁷ Zu **Apg 8,35-38** siehe Fußnote 4.

¹⁸ **1Kor 10,2** und alle sind auf Mose getauft worden durch die Wolke und durch das Meer **1Kor 1,12-15** Ich meine aber dies, dass unter euch der eine sagt: Ich gehöre zu Paulus, der andere: Ich zu Apollos, der dritte: Ich zu Kephas, der vierte: Ich zu Christus. ¹³ Wie? Ist Christus etwa zerteilt? Ist denn Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft? ¹⁴ Ich danke Gott, dass ich niemand unter euch getauft habe außer Krispus und Gajus, ¹⁵ damit nicht jemand sagen kann, ihr wäret auf meinen Namen getauft.

¹⁹ **Röm 6,3-5** Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? ⁴ So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. ⁵ Denn wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleichgeworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.

²⁰ **Apg 2,41** Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen. **1Kor 12,13** Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

²¹ **Mt 28,20** und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. (...)

²² **Mk 16,16** Wer da glaubt und getauft wird, wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

²³ Ernst Modersohn, „Soll ich mich noch einmal taufen lassen? – Eine seelsorgerliche Unterredung“, Gottes Ruf 41-43, Lüdenscheid, Verlag Dr. R.F. Edel, 1933.

²⁴ **Gal 3,26-27** Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. ²⁷ Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. **Eph 4,5** ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; **1Petr 3,21** Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi,

5 Wie soll getauft werden?

Die Form der christlichen Taufe ist in der Bibel nicht ausdrücklich vorgeschrieben. Wir wollen die Taufe im Rahmen eines Festgottesdienstes in Absprache mit den Eltern bzw. dem Täufling gestalten.

5.1 In der Bibel werden uns verschiedene Taufformen (Besprengen, Übergießen bzw. Untertauchen) beschrieben (Hes 36,25-26; Apg 8,36-38).²⁵ Im Taufgespräch mit den Eltern bzw. dem Täufling kann abgesprochen werden, in welcher Weise die Taufe gewünscht wird.

5.2 Im Taufgottesdienst sollten folgende Elemente enthalten sein: Biblisches Taufvotum aus Mt 28,18-20;²⁶ Zeichenhandlung;²⁷ Glaubensbekenntnis im Fall eines mündigen Täuflings, Segen und Verantwortungserklärung für Eltern und Pateneltern im Fall eines unmündigen Täuflings; Taufe mit Wasser auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

5.3 Vor der Taufe ist ein Taufgespräch notwendig, in der die Bedeutung der Taufe ausführlich besprochen und die Gestaltung des Taufgottesdienstes geklärt wird.

6 Warum gibt es die Konfirmation?

Wir glauben, lehren und bekennen, dass die Konfirmation nicht von Christus eingesetzt, aber inhaltlich befohlen wurde (Mt 28,20).²⁸

6.1 Die Konfirmation ist, wenn der Unterricht biblisch ist, eine gute kirchliche Ordnung, in der die in ihrer Kindheit Getauften nach dem Jugendunterricht vor der Gemeinde geprüft, an ihren Taufbund erinnert und der Gnade Gottes mit Gebet empfohlen werden.

6.2 Konfirmierte dürfen, wenn sie die anderen Bedingungen zum Abendmahl erfüllen, am Abendmahl teilnehmen.

Grundsätzliches

Jeder Einzelfall wird sonderlich unter der Berücksichtigung von seelsorgerlichen Aspekten und biblischen Grundlagen behandelt.

Vom Ältestenrat am 02.02.2014 fertig erarbeitet und vom Bruderrat bestätigt am 06.02.2014.

²⁵ **Hes 36,25-26** und ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. ²⁶ Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Zu **Apg 8,36-38** siehe Fußnote 4.

²⁶ **Mt 28,18-20** Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. ¹⁹ Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes ²⁰ und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

²⁷ „Nimm hin das Zeichen des Kreuzes an + Stirn und + Brust zum Zeichen, dass der gekreuzigte Heiland Jesus Christus auch für dich gestorben und auferstanden ist.“

²⁸ Wir verwerfen daher als falsche Lehre die Firmung sei ein von Christus eingesetztes Sakrament, das den Heiligen Geist mitteile und der Seele ein unauslöschliches Zeichen aufdrücke. Zu **Mt 28,20** siehe Fußnote 24.